

Von: Himmelsfreunde.de [info@himmelsfreunde.de]
Gesendet: Freitag, 10. Februar 2012 06:00
An: info@adwords-texter.de
Betreff: Die Apostelgeschichte / 20

Himmelsfreunde - der christliche Newsletter
vom Freitag, 10. Februar 2012

Liebe Himmelsfreunde,

kennen Sie Sopater? Oder Aristarch, Sekundus, Gaius, Tychikus und Trophimus? Also ich kannte sie nicht, aber sie sind Begleiter des Paulus auf einem Abschnitt seiner vielen Reisen, und ihre Namen stehen in dem Kapitel der Apostelgeschichte, das ich Ihnen heute vorstelle. Übrigens ein sehr aufschlussreiches Kapitel, in dem Paulus sich von den Gemeindeleitern von Ephesus verabschiedet und sie ermahnt, bei der wahren Gotteslehre zu bleiben, für die er so lange gekämpft und gelitten hat.

DIE APOSTELGESCHICHTE, Kap. 20

=====

Paulus verläßt Ephesus

Als sich der Aufruhr gelegt hatte, beschied Paulus die Jünger zu sich und gab ihnen gute Lehren. Dann nahm er Abschied und machte sich auf den Weg nach Mazedonien. Auf der Reise durch jene Gegend ermahnte er die Jünger mit vielen Worten und begab sich nach Griechenland, wo er drei Monate blieb. Als er dann nach Syrien in See stechen wollte, planten die Juden einen Anschlag gegen ihn. Deshalb entschloß er sich, über Mazedonien zurückzukehen. Es begleiteten ihn Sopater, der Sohn des Pyrrhus aus Beröa, Aristarch und Sekundus aus Thessalonich, Gaius aus Doberes, Timotheus, ferner Tychikus und Trophimus aus Asia. Diese reisten voraus und erwarteten uns in Troas. Wir aber segelten nach den Tagen der ungesäuerten Brote von Philippi ab und trafen sie fünf Tage später in Troas. Dort hielten wir uns sieben Tage auf.

In Troas. Paulus erweckt einen Toten

Als wir am ersten Wochentag zum Brotbrechen versammelt waren, sprach Paulus zu ihnen. Da er tags darauf abreisen wollte, dehnte er seine Rede bis Mitternacht aus. Im Obergemach, wo wir versammelt waren, brannten zahlreiche Lampen. Ein Jüngling namens Eutychus saß im offenen Fenster. Als nun Paulus länger redete, wurde er vom Schlaf überwältigt, stürzte im Schlaf vom dritten Stock hinab und wurde tot aufgefunden. Paulus ging hinab, beugte sich über ihn, nahm ihn in seine Arme und sprach: "Beunruhigt euch nicht, es ist Leben in ihm." Dann ging er wieder hinauf, brach das Brot und aß es. Noch lange redete er weiter bis zum Tagesanbruch; darauf reiste er ab. Den Jüngling aber brachten sie lebend herbei und fühlten sich nicht wenig getröstet.

Von Troas nach Milet

Wir gingen voraus auf das Schiff und fuhren nach Assos, wo wir Paulus aufnehmen wollten; denn so hatte er es bestimmt, da er selbst den Weg zu Fuß zu machen vorhatte. Als er in Assos mit uns zusammentraf, nahmen wir ihn an Bord und gelangten nach Mitylene. Von dort fuhren wir weiter und erreichten am folgenden Tage die Höhe von Chios. Am andern Tage liefen wir Samos an und gelangten tags darauf nach Milet. Paulus hatte sich nämlich entschlossen, an Ephesus vorbeizufahren, um in Asien keine Zeit zu verlieren. Denn er eilte, um womöglich zu Pfingsten in Jerusalem zu sein.

Abschied von den Vorstehern der Kirche von Ephesus

Von Milet sandte er nach Ephesus und beschied die Vorsteher der Kirche zu sich. Als sie bei ihm eingetroffen waren, sprach er zu ihnen:

"Ihr wißt, wie ich vom ersten Tag an, da ich Asia betrat, die ganze Zeit bei euch verweilt habe. In aller Demut, unter Tränen und Prüfungen, die mir durch die Nachstellungen der Juden widerfuhren, habe ich dem Herrn gedient. Nichts von dem, was euch nützlich sein konnte, habe ich euch verschwiegen, sondern alles habe ich euch sowohl öffentlich als auch in den einzelnen Häusern verkündigt. Juden und Griechen beschwor ich, sie möchten sich zu Gott bekehren und an unseren Herrn Jesus Christus glauben.

Und nun seht, im Geiste gebunden reise ich nach Jerusalem. Was mir dort begegnen wird, weiß ich nicht; nur das versichert mir der Heilige Geist von Stadt zu Stadt, daß Fesseln und Drangsale meiner warten. Aber ich halte das Leben keines Wortes wert für mich, wenn ich nur meinen Lauf vollende und meine Aufgabe erfülle, die ich vom Herrn Jesus erhalten habe: die frohe Botschaft von der Gnade Gottes zu bezeugen.

Und nun seht, ich weiß, daß ihr alle, unter denen ich als Verkünder des Reiches wandelte, mich nicht mehr von Angesicht sehen werdet. Darum erkläre ich euch am heutigen Tage: Ich bin rein vom Blute aller. Denn ich habe es nicht unterlassen, euch den ganzen Ratschluß Gottes zu verkündigen.

Habt acht auf euch und auf die ganze Herde, über die der Heilige Geist euch zu Bischöfen bestellt hat, die Kirche Gottes zu weiden, die er sich mit seinem eigenen Blute erworben hat. Ich weiß, nach meinem Weggang werden reißende Wölfe bei euch einbrechen, die die Herde nicht schonen. Auch aus eurer eigenen Mitte werden sich Männer erheben und mit verkehrten Reden die Jünger auf ihre Seite zu ziehen suchen. Darum seid wachsam und bedenkt, daß ich drei Jahre lang Tag und Nacht nicht aufgehört habe, einen jeden von euch unter Tränen zu ermahnen. Und nun empfehle ich euch Gott und dem Wort seiner Gnade, das mächtig ist, euch aufzubauen und euch das Erbe mit allen Geheiligten zu verleihen.

Silber oder Gold oder Kleider habe ich von niemand verlangt. Ihr wißt, daß diese meine Hände mir und meinen Begleitern den Lebensunterhalt verschafft haben. In allem habe ich euch gezeigt, wie man so durch Arbeit sich der Schwachen annehmen muß, eingedenk der Worte des Herrn Jesus, der gesagt hat: Geben ist seliger als Nehmen."

Nach diesen Worten kniete er mit allen zum Gebete nieder. Alle brachen in lautes Weinen aus; sie fielen Paulus um den Hals und küßten ihn. Am meisten betrübte sie das Wort, daß sie ihn von Angesicht nicht mehr sehen sollten. Dann begleiteten sie ihn zum Schiff.

Apostelgeschichte 20

Herzliche Grüße

Silvia Ohse

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt dieses Newsletters:

Silvia Ohse
Am Markt 5
96332 Pressig

Tel. und Fax 09265/8527
E-Mail info@adwords-texter.de
Internet www.himmelsfreunde.de
Umsatzsteuer-Ident-Nr. DE 231267139

Sie möchten sich abmelden? Bitte hier klicken:

<http://newspromo.de/manager.php?op=ab&id=34833&email=info@adwords-texter.de>
